

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Ole Thorben Buschhüter (SPD) vom 29.04.22

und Antwort des Senats

Betr.: Auf dem Weg zum Hamburg-Takt: Verlängerung der MetroBus-Linie 26 nach Großlohe

Einleitung für die Fragen:

Wegen der Bauarbeiten zunächst in der Rahlstedter Straße und aktuell in der Tonndorfer Hauptstraße kann die MetroBus-Linie 9 (U Wandsbek Markt – Großlohe) seit Herbst 2021 im Abschnitt Bf. Tonndorf – Bf. Rahlstedt (stadt- auswärts) nicht den gewohnten Weg fahren, sondern muss umgeleitet werden. Auf dem Umleitungsweg können wegen der teilweise engen Straßen jedoch keine Gelenkbusse, sondern nur Solo-Busse eingesetzt werden. Die Metro- Bus-Linie 9 wurde deshalb für die Dauer der Bauarbeiten auf dem Abschnitt U Wandsbek Markt – Bf. Tonndorf verkürzt, im weiteren Verlauf bis Großlohe wurde als vorübergehender Ersatz die StadtBus-Linie 209 eingerichtet, die mit Solo-Bussen den Umleitungsweg befahren kann.

Im Abschnitt Bf. Rahlstedt – Großlohe hatte sich der vorübergehende Einsatz von Solo-Bussen jedoch nicht bewährt: Das Fahrgastaufkommen ist hier so hoch, dass mitunter Fahrgäste nicht mitfahren konnten und auf den nächsten Bus warten mussten. Die HOCHBAHN hat daraufhin nachgesteuert: Seit dem 5. Januar 2022 fährt die MetroBus-Linie 26 (U Kellinghusenstraße – Bf. Rahlstedt) weiter bis zur Endhaltestelle Großlohe, die StadtBus-Linie 209 seitdem nur noch im Abschnitt Bf. Tonndorf – Bf. Rahlstedt. Diese Maßnahme ermöglicht es, im Abschnitt Bf. Rahlstedt – Großlohe wieder Gelenkbusse ein- zusetzen, bis voraussichtlich Anfang Juni 2022 die MetroBus-Linie 9 wieder auf ihren alten Linienweg über Bf. Tonndorf hinaus zurückkehrt.

Als erfreulicher Nebeneffekt der vorübergehend bis zur Endhaltestelle Groß- lohe verlängerten MetroBus-Linie 26 ist eine umsteigefreie Verbindung unter anderem zwischen Großlohe und U Farmsen entstanden. Bei den Fahrgästen entlang der Strecke stößt der aus der Not heraus geborene Linientausch auf große Zustimmung. Viele wünschen sich, dass es dauerhaft bei dieser Lösung bleibt.

In diesem Zusammenhang frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften des Landes- betriebs Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) und der Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) wie folgt:

Frage 1: Wann voraussichtlich werden die Bauarbeiten in der Tonndorfer Hauptstraße beendet sein? Inwieweit wird die MetroBus-Linie 9 dann auf ihren Linienweg über Bf. Tonndorf hinaus wieder zurückkehren?

Antwort zu Frage 1:

Die Bauarbeiten in der Tonndorfer Hauptstraße dauern voraussichtlich bis zum 4. Juni 2022, sodass die MetroBus-Linie 9 dann die Bedienung des Abschnitts Bahnhof Tonnendorf – Bahnhof Rahlstedt über die Tonndorfer Hauptstraße wieder übernehmen wird.

Frage 2: *Wie wird sich die Busanbindung Großlohes nach Abschluss der Bauarbeiten in der Tonndorfer Hauptstraße darstellen? Bleibt es im Linienabschnitt Bf. Rahlstedt – Großlohe bei der Bedienung durch die MetroBus-Linie 26 oder kehrt die MetroBus-Linie 9 auf diesen Linienabschnitt zurück? Was sind die Gründe?*

Antwort zu Frage 2:

Zwischen der zuständigen Behörde, der Hamburger Verkehrsverbund GmbH (hvv) und der HOCHBAHN wurde abgestimmt, dass die MetroBus-Linie 26 auch nach Beendigung der Baumaßnahme entlang der MetroBus-Linie 9 die Bedienung des Linienasts bis zur Endhaltestelle Großlohe übernehmen wird. Dafür wird die MetroBus-Linie 9 am Bahnhof Rahlstedt enden und weiterhin den Abschnitt bis zum Wandsbeker Markt bedienen.

Die Gründe dafür sind vor allem die positiven Fahrgastrückerfahrungen zur aktuellen Linienführung sowie neue attraktive Direktverbindungen innerhalb des Stadtteils Rahlstedt. Außerdem verkürzt sich für die Fahrgäste durch die umsteigefreie Anbindung an die U-Bahn-Haltestelle Farmsen der Reiseweg in Richtung Innenstadt gegenüber der Anbindung an die U-Bahn-Haltestelle Wandsbek Markt um etwa zehn Minuten pro Fahrt.

Frage 3: *Wurde geprüft, gegebenenfalls auch beide Linien (9 und 26) bis zur Endhaltestelle Großlohe fahren zu lassen, jeweils in 20-Minuten-Takten, die sich in dem gemeinsam befahrenen Linienabschnitt Bf. Rahlstedt – Großlohe zu einem 10-Minuten-Takt ergänzen? Mit welchem Ergebnis? Was spricht dagegen?*

Antwort zu Frage 3:

Die Option einer vertakteten gemeinsamen Linienführung wurde geprüft und aus den folgenden Gründen verworfen:

- Fahrbeziehungen ohne Umstieg wären in diesem Fall nur alle 20 Minuten garantiert, was das System komplexer und für die Mehrzahl der Fahrgäste weniger attraktiv gestalten würde,
- für eine Vertaktung müssten die Fahrplanlagen zum Teil verschoben werden, was zu längeren Umsteigezeiten an den Schnellbahnhaltestellen führen würde,
- Verspätungen auf einer Linie würden dazu führen, dass bei einem gemeinsam geplanten 10-Minuten-Takt schnell größere Zeitlücken entstehen würden, als bei einer Bedienung von nur einer Linie im 10-Minuten-Takt.